

Combined Competence

Software | Market Research | Employee Research

ROGator 
MARKET RESEARCH | EMPLOYEE RESEARCH | SOFTWARE

Presseinformation

Rogator / exeo untersuchen Informations- und Medienverhalten sowie Vertrauen in Institutionen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Schweden („OpinionTRAIN“):

„Welchen Institutionen vertraut die Bevölkerung in Krisenzeiten? Sieger ist die Polizei, Verlierer sind die Kirchen“



Datum: Nürnberg, 10. Juni 2020

Verantwortlich für die Studie:

Johannes Hercher

ROGator 
MARKET RESEARCH | EMPLOYEE RESEARCH | SOFTWARE

Rogator AG

Emmericher Straße 17, D-90411 Nürnberg
Tel: +49 (0) 911 8100 558
Fax: +49 (0) 911 8100 570
j.hercher@rogator.de
www.rogator.de

Prof. Dr. Andreas Krämer


Strategic Consulting AG

exeo Strategic Consulting AG

Wittelsbacherring 24, D-53115 Bonn
Tel: +49 (0) 178 256 22 41
Fax: +49 (0) 228 629 78 51
andreas.kraemer@exeo-consulting.com
www.exeo-consulting.com



Vorstand: Johannes Hercher
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Stephan Raum
Registernr.: Nürnberg HRB 19335 USt.-IdNr. DE222205375

Rogator AG
Emmericher Str. 17
D - 90411 Nürnberg

fon: +49 911 8100 - 550
fax: +49 911 8100 - 570
mail: info@rogator.de

„Welchen Institutionen vertraut die Bevölkerung in Krisenzeiten? Sieger ist die Polizei, Verlierer sind die Kirchen“

Öffentlich-rechtliches Fernsehen: Als Informationsquelle zum politischen Geschehen auf Platz eins im Ranking / Vertrauen der Bevölkerung in Institutionen: Polizei ist der Gewinner, Verlierer sind die Kirchen / Öffentlich-rechtliche Medien: Gegenüber der privaten Konkurrenz ergeben sich deutliche Vorteile in Bezug auf die Nutzungshäufigkeit und die Vertrauensposition

In Zeiten von Corona ist die Gesellschaft besonders stark durch die Aktivitäten staatlicher Institutionen bestimmt. Die Bundesregierung und die EU-Kommission beschließen Maßnahmen für Kontakt- und Abstandsregeln sowie für die Unterstützung von Wirtschaft, Berufstätigen und Verbrauchern; u.a. die Polizei und die Gesundheitsämter sichern die Umsetzung der Maßnahmen. Lange war das Interesse an Nachrichten nicht mehr so groß wie im März und April 2020. Das Robert Koch Institut wird zur prominentesten wissenschaftlichen Einrichtung. Welchen Wert das Funktionieren wesentlicher staatlicher Institutionen für die Gemeinschaft hat, wird aktuell in den USA deutlich. Die US-amerikanische Polizei sieht sich dem Verdacht ausgesetzt, farbige Bevölkerungsgruppen zu diskriminieren. Nach flächendeckenden Demonstrationen wird die Nationalgarde eingesetzt, um weitere Eskalationen zu vermeiden.

„Der Blick über den Atlantik verstärkt das Gefühl, dass der Rechtsstaat keine Selbstverständlichkeit ist. Er funktioniert nur, wenn die Legislative, Exekutive und Judikative ihrem Auftrag entsprechend arbeiten und ein Vertrauen in der Bevölkerung genießen. Vor diesem Hintergrund sind unsere Studienergebnisse umso bemerkenswerter: Im Ranking der Institutionen kommt die Polizei auf den ersten Platz“, betont Johannes Hercher, Vorstand der Rogator AG und Co-Autor der Studie OpinionTRAIN.

Die Ergebnisse der Studie im Überblick:

Öffentlich-rechtliches Fernsehen: Als Informationsquelle zum politischen Geschehen auf Platz eins im Ranking

Als Informationsquelle zum politischen Geschehen werden die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender in allen vier betrachteten Ländern am häufigsten genutzt. In Deutschland geben drei Viertel der Befragten an, dass sie sich in den letzten Wochen über das politische Geschehen per öffentlich-rechtliche Fernsehsender informiert haben (69 % Österreich, 61 % Schweiz, 63% Schweden). Private Fernsehsender werden in Deutschland am zweitstärksten genutzt (46 %), gefolgt von öffentlich-rechtlichen Radiosendern (41 %) und Tageszeitung (40 %). Soziale Medien und Netzwerke kommen mit 36 % nur auf den fünften Rang. Anders ist das Bild, wenn die Ergebnisse nach Altersgruppen betrachtet werden. In der Gruppe der Unter 30-Jährigen stellen Soziale Medien und Netzwerke (61 %) die wichtigste Informationsquelle dar.

Vertrauen der Bevölkerung in Institutionen: Polizei ist der Gewinner

Auch bezogen auf das Vertrauen, dass die Bevölkerung dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk/Fernsehen entgegenbringt, ergibt sich ein positives Bild. Allerdings wird kein Spitzen-

platz erreicht. Im Ranking der Institutionen mit dem höchsten Vertrauen erreicht in Deutschland die Polizei den Spitzenplatz (66 % sehr großes / großes Vertrauen), gefolgt von Verbraucherzentralen (63 %), wissenschaftlichen Institutionen (62 %) und Stiftung Warentest (62 %). Erst danach erscheinen öffentlich-rechtliche Medien (58 %), allerdings noch vor dem Bundesverfassungsgericht (57 %) und vor der Bundesregierung (50 %). Am Ende des Rankings stehen Gewerkschaften (36 %), Wirtschaft (34 %) und weit abgeschlagen die Kirchen. Nur etwa 20 % der Befragten vertrauen den Kirchen stark oder sehr stark, bei 35 % ist das Vertrauen gering. 32 % bringen den Kirchen kein Vertrauen entgegen. Das besonders gute Abschneiden der Polizei im Ranking ist übrigens kein rein deutsches Phänomen: Auch in Österreich (67 % sehr großes / großes Vertrauen) und der Schweiz (64 %) kommt die Polizei auf den Spitzenplatz. Nur in Schweden wird die führende Position durch wissenschaftliche Institutionen besetzt (70 %). Hier belegt die Polizei den zweiten Platz.

Auch in Bezug auf das Vertrauen gegenüber Institutionen sind starke altersabhängige Unterschiede festzustellen. In Deutschland erreichen in der Altersklasse < 30 Jahre wissenschaftliche Institutionen die beste Beurteilung. Bei den Senioren liegen die Verbraucherzentralen vorne. Unabhängig davon sind die unteren Ränge im Vertrauensranking sehr stabil.

Öffentlich-rechtliche Medien: Gegenüber der privaten Konkurrenz ergeben sich deutliche Vorteile in Bezug auf die Nutzungshäufigkeit und die Vertrauensposition

Nachdem insbesondere die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender sowie der Rundfunk wegen ihrer Finanzierung und in puncto Qualität häufiger im Fokus der öffentlichen Diskussion stehen, scheint die Corona-Krise den öffentlich-rechtlichen Informationsanbietern zu einem positiven Schub verhelfen zu haben. So ergeben sich gegenüber der privaten Konkurrenz deutliche Vorteile in Bezug auf die Nutzungshäufigkeit und die Vertrauensposition. Gerade aber in der strategisch wichtigen Gruppe der Verbraucher unter 30 Jahren ist das Ergebnis für die öffentlich-rechtlichen Informations- und Unterhaltungsinstitutionen relativ kritisch. Hinzu kommt, dass ein verändertes Mediennutzungsverhalten weiterhin mittelfristig die größte Bedrohung für das öffentlich-rechtliche Fernsehen darstellt. Etwa ein Viertel der Verbraucher sieht persönlich einen in den letzten Jahren reduzierten TV-Konsum. In der Altersklasse < 30 Jahre beträgt der Anteil jedoch bereits 44 %. Erkennbar ist auch der negative Einfluss der Nutzung von Streaming-Angeboten. Personen, die regelmäßig Video-Streaming benutzen, stimmen zu 34 % der Aussage zu, dass sie sich vorstellen können, zukünftig überhaupt kein klassisches Fernsehen mehr zu konsumieren (im Mittel über alle Verbraucher sind dies 21 %). Für das Geschäfts- und Erlösmodell ergeben sich damit weitreichende Konsequenzen, wenn die Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernseh-Anbieter weiter zu kontroversen Diskussionen führt und gleichzeitig die künftigen Generationen und Wähler hier weniger Relevanz sehen.

„Die mit der Corona-Krise einhergehenden extremen Auswirkungen auf Arbeit, Wirtschaft, Gesellschaft, Soziales und Mobilität haben bei vielen eine starke Verunsicherung und tiefgreifende Ängste ausgelöst. Vor diesem Hintergrund ist verständlich, dass Institutionen, die Hilfe und Orientierung anbieten, in der öffentlichen Wertschätzung gewinnen“, resümiert Prof. Dr. Andreas Krämer, CEO der exeo Strategic Consulting AG und Professor an der University of Applied Sciences in Iserlohn als Co-Autor der Studie OpinionTRAIN.

Studienergebnisse und Key Learnings: [kostenfreies Magazin zum Thema](#)

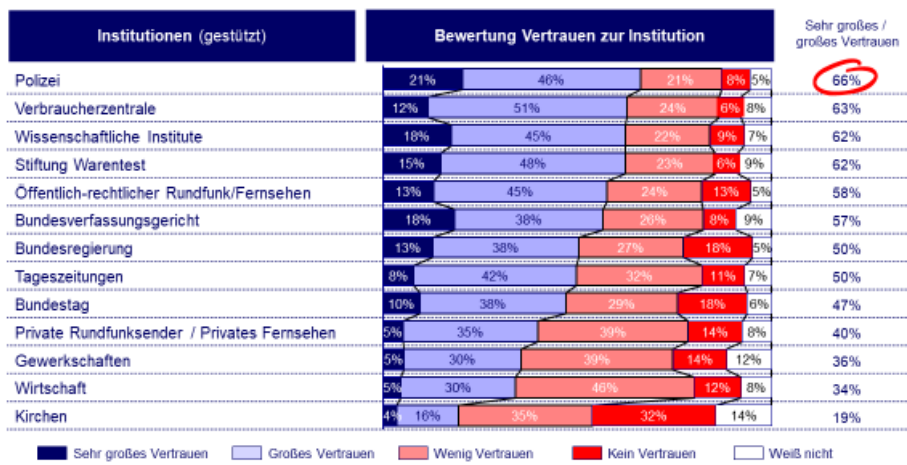
Kostenfreier Studienbericht: <https://www.rogator.de/welchen-institutionen-vertraut-bevoelkerung>

In Deutschland erhalten die Institutionen Polizei und Verbraucherzentrale die besten Bewertungen zur Vertrauenswürdigkeit

**Opinion
TRAIN**



Beurteilung des Vertrauens in Institutionen (% aller Befragten)¹⁾



Sehr großes Vertrauen Großes Vertrauen Wenig Vertrauen Kein Vertrauen Weiß nicht

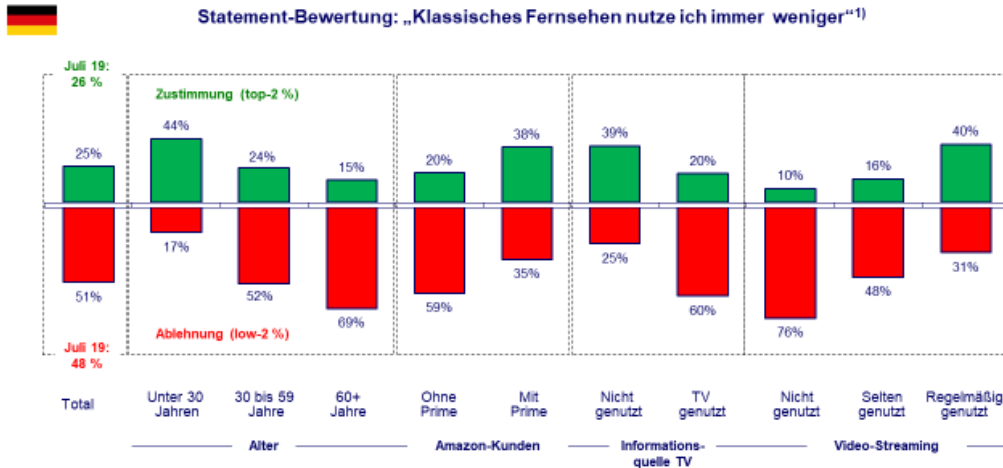
1) Sie sehen jetzt eine Reihe von Einrichtungen und Organisationen. Bitte geben Sie jeweils an, wie viel Vertrauen Sie aktuell in diese haben?

Quelle: exeo Strategic Consulting AG / Rogator AG



Etwa ein Viertel der Verbraucher sieht persönlich einen im Zeitablauf reduzierten TV-Konsum – bei Amazon Prime-Kunden sind das 38 %

Opinion
TRAIN



1) Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen zum Medienkonsum? Skala 1 = „Stimme sehr zu“ bis 6 = „Stimme gar nicht zu“



Quelle: exeo Strategic Consulting AG/Rogator AG



Hintergrund der Studie: „OpinionTRAIN“ ist eine repräsentativ angelegte Studie zur Bewertung von Trends und des Wertewandels in der Bevölkerung (Kooperation von der Rogator AG und der exeo Strategic Consulting AG). Grundlage der Untersuchung ist eine Online-Befragung von 2.500 Personen (18 – 80 Jahre) in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Schweden.

Über die Herausgeber der Studienreihe „OpinionTRAIN“

Rogator AG

Die Rogator AG steht seit **20 Jahren** für **leistungsstarke Software** und **erfolgreiche Online-Forschung**. Erfolgsgarant des Unternehmens ist dabei die Kombination aus zuverlässigen Softwareprodukten, fundierten methodischen Kenntnissen im **Online-Kunden- und Mitarbeiterfeedback** sowie einem umfassenden Full-Service-Angebot: „**Combined Competence**“ für jedes Befragungsprojekt. Getreu der Philosophie „more than you ask for“ denkt Rogator dabei immer einen Schritt weiter für maximale Kundenorientierung sowie innovative, maßgeschneiderte und sichere Lösungen. Qualität und Datenschutz bilden dabei die Basis des Handelns. Johannes Hercher ist Vorstand der Rogator AG.

exeo Strategic Consulting AG

Die exeo Strategic Consulting AG mit Sitz in Bonn wurde im Jahr 2000 gegründet und ist auf die datenbasierte Entscheidungsunterstützung im Marketing ausgerichtet. Schwerpunkte der

Beratungsgesellschaft liegen im Bereich Mobilitäts-, Kundenwert- und Preismanagement. Zur Erarbeitung konkreter Empfehlungen setzt exeo auf die Verknüpfung unterschiedlicher Datenquellen, zu denen auch innovative Befragungen zählen. Prof. Dr. Andreas Krämer ist Vorstandsvorsitzender der exeo Strategic Consulting AG in Bonn und unterrichtet u.a. Preismanagement, CRM, Marktforschung und Statistik an der University of Applied Sciences Europe, Fachbereich Wirtschaft in Iserlohn. Seit 2014 hat er eine Professur für Pricing und Customer Value Management.

Die Studienreihen „OpinionTRAIN“, „Pricing Lab“ und „MobilitätsTRENDS“ sind **Kooperationsprojekte** der **Rogator AG** und der **exeo Strategic Consulting AG**.